

PROJEKTVORSTELLUNG

DES **TRANSFER**PROJEKTS

“INTERKULTURELLE ELTERNARBEIT, 2.3 KAOA”



Integrationsratssitzung

Hagen, 13. November 2018



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Landesintegrationsrat





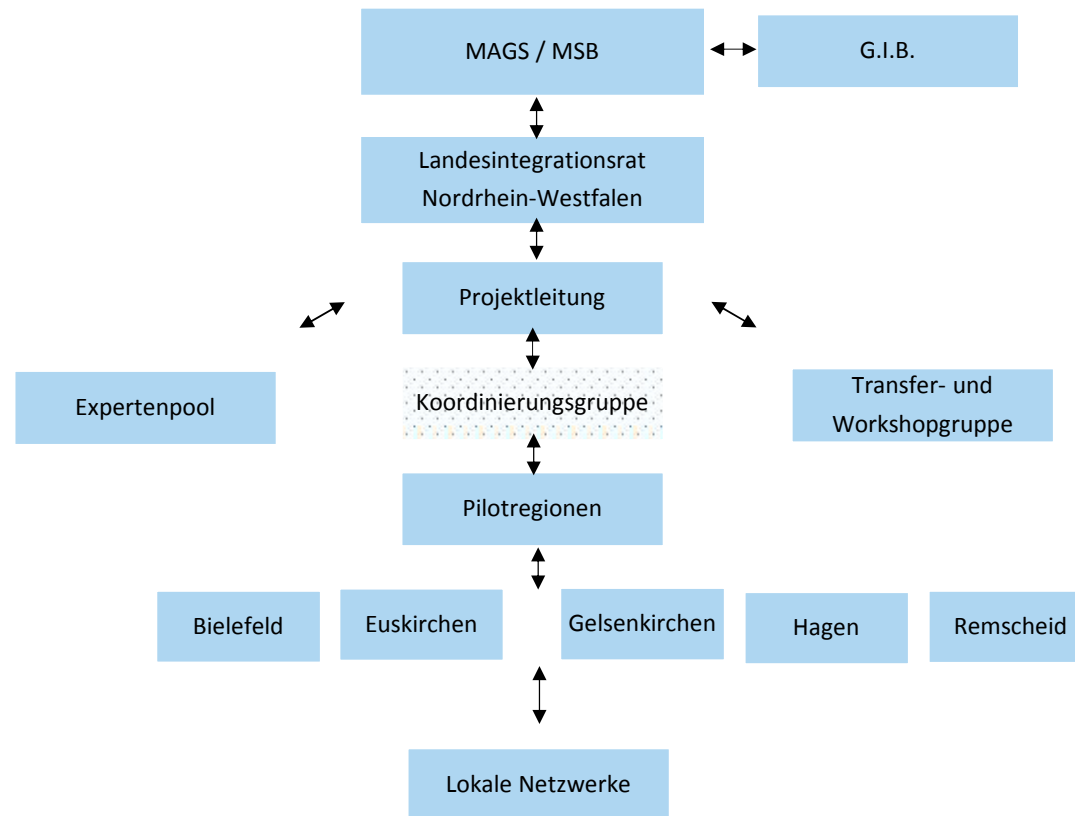
ARBEITSSTRUKTUR IM PROJEKT (EFS-405151)



ARBEITSSTRUKTUR IM PROJEKT (EFS-405 15 1)

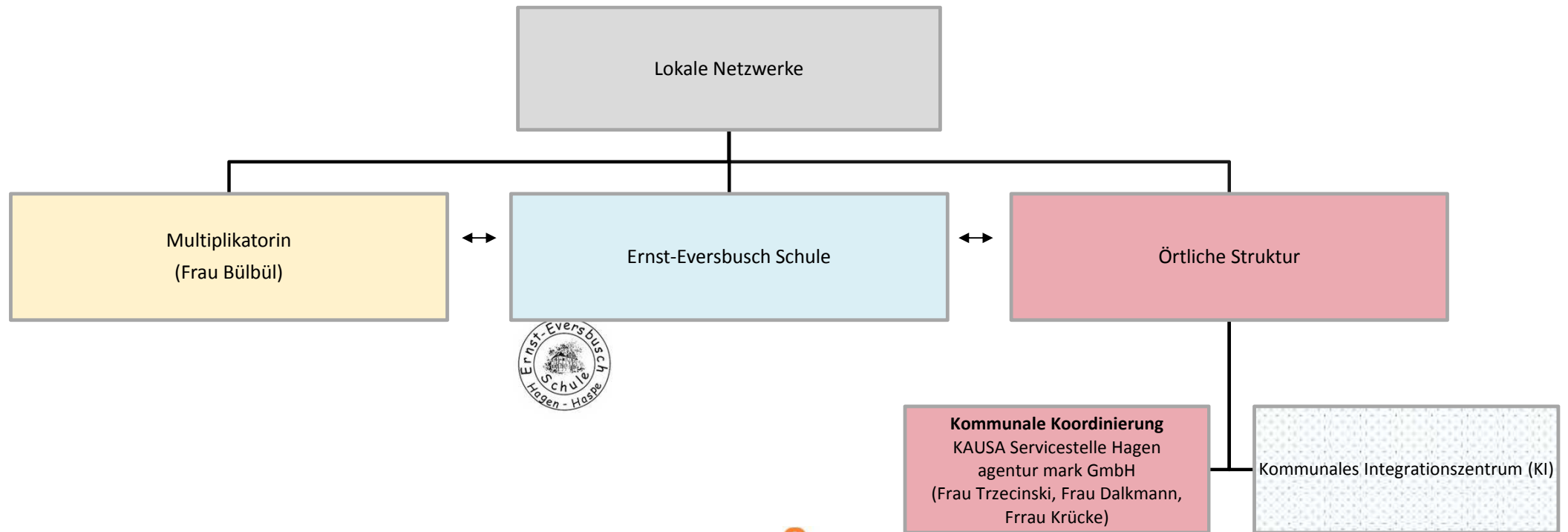
„INTERKULTURELLE ELTERNARBEIT“ - „KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“

01.02.2017-30.06.2019



ARBEITSSTRUKTUR IM PROJEKT (EFS-405 15 1)

„INTERKULTURELLE ELTERNARBEIT“ - „KEIN ABSCHLUSS OHNE ANSCHLUSS“





AUSGANGSBASIS

(ENTWICKLUNGSTREFFEN 04.2018)



ABSCHLUSSVEREINBARUNG VOM 23. APRIL 2018

Projektentwicklungstreffen mit den Auftraggebern (Ministerien) für die „Interkulturelle Elternarbeit“, im Rahmen von „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA)

Datum, Ort	Montag, 23.04.2018	Beginn	11:00 Uhr	Ende	13:30 Uhr	Ort	Landesintegrationsrat NRW, 40213 Düsseldorf
Thema	Das Projekt „Interkulturelle Elternarbeit im Rahmen von KAoA“ wird vom Landesintegrationsrat NRW getragen und in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales (MAGS) sowie dem Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen (MSB) auf den Weg gebracht. Die Sitzung schließt an die Auftaktanschlussveranstaltung vom 11.10.2017 an.						

Vereinbarungen

Folgende Vereinbarungen/Anregungen wurden im Plenum getroffen:

- Fortführung der beziehungsorientierten Elternarbeit
- Transferüberlegungen ohne Rückgriff auf zusätzliche Ressourcen auf institutioneller Ebene
 - Alle Akteure (Schule/örtl. Koordinierung) sollen eine Ressourcen- und Kapazitätenrecherche anstoßen
- Zur Einleitung eines Transfers zur nachhaltigen Implementierung von Elternarbeit 2.3 soll nun der Übergang von der operativen Ebene auf eine systematische Ebene und anschließend strategische Verankerung erfolgen
- Zugänge in regionale Netzwerkstrukturen eruieren und miteinander verknüpfen (Kooperation zwischen Schule, örtlichen Strukturen und „Quartierressourcen“ in der Schule verankern, um die Nachhaltigkeit von interkultureller Elternarbeit zu gewährleisten)
 - Zuständigkeiten beschreiben und zuordnen
 - institutionelle Vereinbarungen schließen (Entscheidungswege darlegen)
 - Arbeitspakete verteilen (konkrete Aufgabenverteilung mit Deadlines)



DAS PROJEKT

- RECHTLICHE GRUNDLAGEN
- STANDARDS/ZIELE DER ELTERNARBEIT
- DAS KONZEPT
- INSTRUMENTE DER ELTERNARBEIT
- PROJEKTPLAN



RECHTLICHE GRUNDLAGEN



Rechtliche Grundlage

Dieses Vorgehen dient der konkreten Umsetzung der in NRW geltenden rechtlichen und politischen Vorgaben. So heißt es im § 1, Absatz 3 des Schulgesetzes: „Die Schule achtet das Erziehungsrecht der Eltern. Schule und Eltern wirken bei der Verwirklichung der Bildungs- und Erziehungsziele partnerschaftlich zusammen.“

Dementsprechend wird in den vom Ausbildungskonsens verabschiedeten **Mindeststandards** des Landesprogramms „Kein Abschluss ohne Anschluss“ im Punkt 2.3. konstatiert: „Eine frühzeitige und systematische Einbindung der Eltern (Erziehungsberechtigten) begleitet den gesamten schulischen Prozess der Berufs- und Studienorientierung.“

STANDARDS/ZIELE DER ELTERNARBEIT

Standards der professionellen Zusammenarbeit mit Eltern im System Schule

1. Allen Familien zeigen, dass sie willkommen sind
2. Effektiv kommunizieren
3. Schüler gemeinsam zum Erfolg führen
4. Fürsprecher für jedes Kind
5. Macht mit Eltern teilen
6. Zusammenarbeit mit Gemeinde und Region

Quelle: US National Parent Teacher Association (2007), entnommen: „Berufsbezogene Elternarbeit für Lehrkräfte und Sozialarbeiter/innen an Haupt- und Realschulen“, Kreisausschuss des LK Marburg-Biedenkopf, FB Familie, Jugend und Soziales, FD Jugendförderung / OloV-Projektkoordination, Marburg (2010), S. 8ff

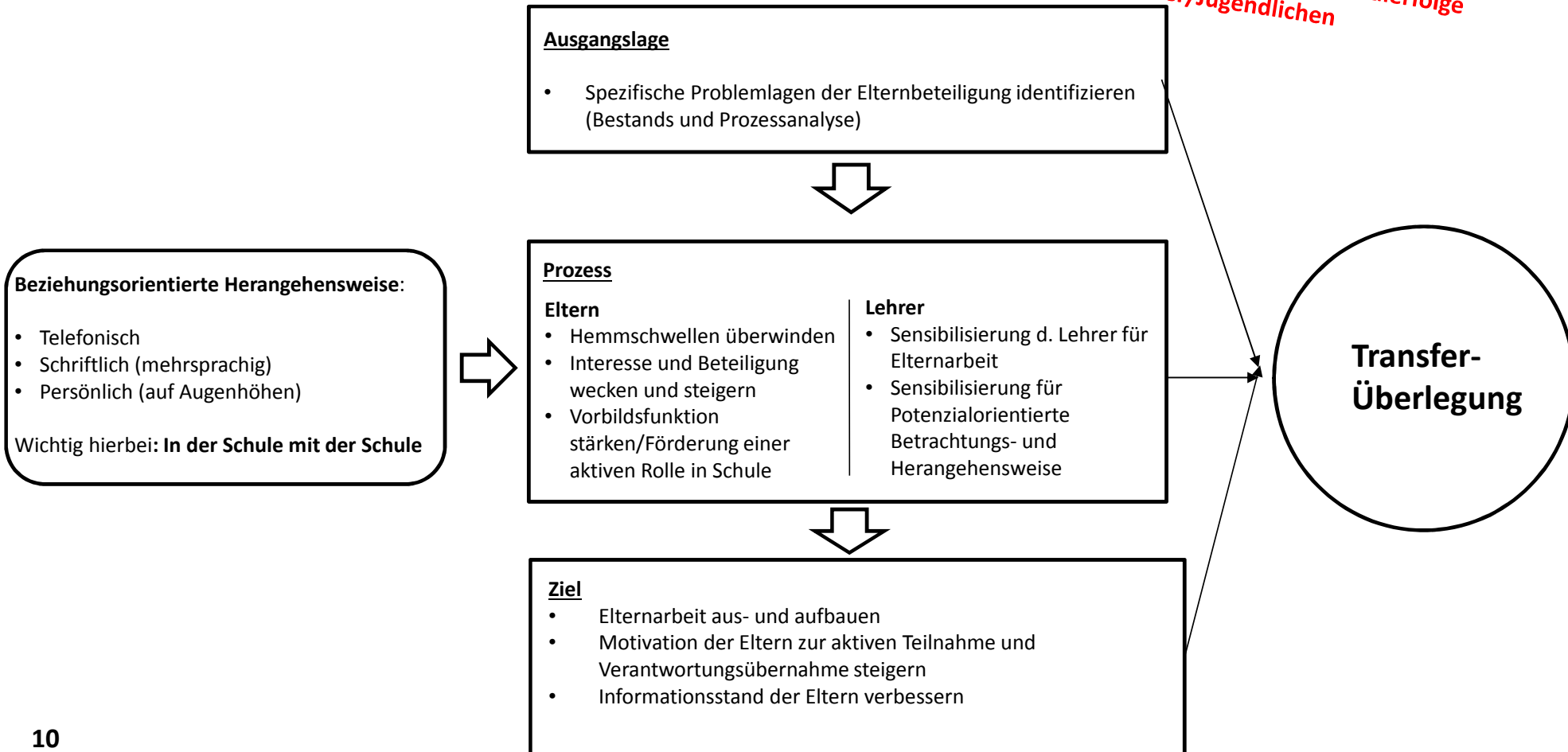
Zum Ziel der gerechten Auslese lautet die Aufgabe für alle gleich:
Klettert auf den Baum!



Zeichnung: Hans Traxler, in »Erziehung und Wissenschaft« 2/2001

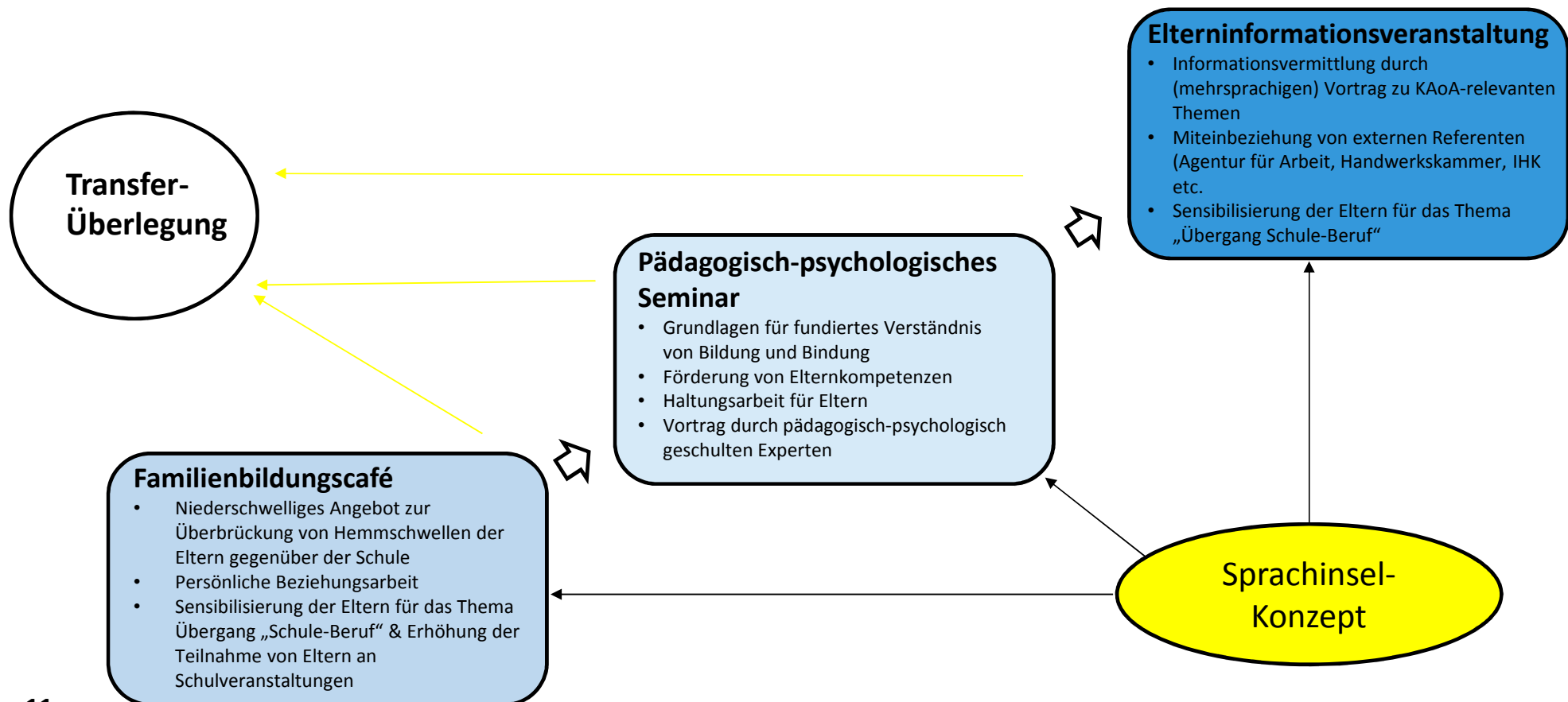
DAS KONZEPT

*Förderung einer aktiven Rolle der Eltern in Schule
ist eine zentrale Voraussetzung der Schulerfolge
der Kinder/Jugendlichen*



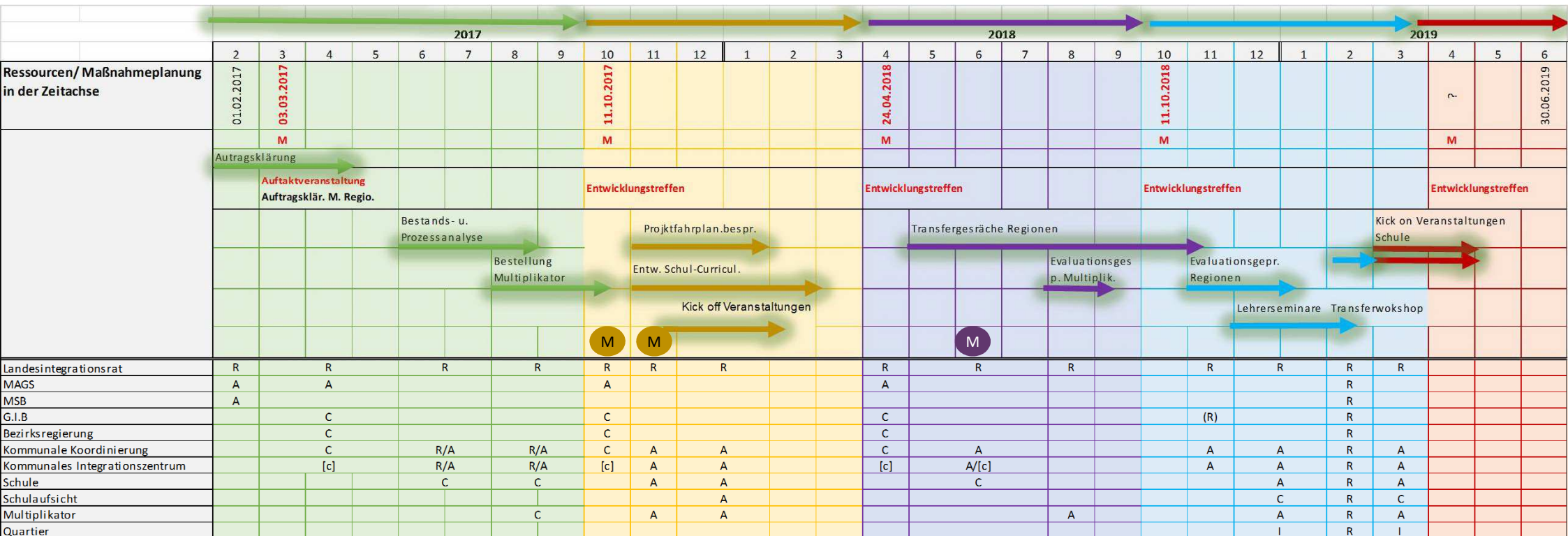
INSTRUMENTE DER ELTERNARBEIT

KONKRETE UMSETZUNG DURCH VERANSTALTUNGSMODULE (ENTLANG VON KAOA)



ZEIT- UND RESSOURCENPLAN

Interkulturelle Elternarbeit 2.3 "Kein Abschluss ohne Anschluss" (KAoA)

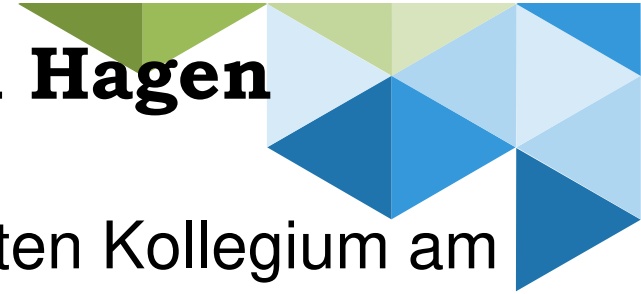




PROJEKTREGION HAGEN



Zusammenfassung Vorgehen Pilotregion Hagen



- Kick off Veranstaltung an der Schule mit dem gesamten Kollegium am 10.10.2017
- Einführung der Elternberaterin Hava Bülbül an Schule / Einsetzung einer operativen Projektgruppe: Elternberaterin, KAUSA Servicestelle Hagen, Kommunale Koordinierung HA /EN
- Erarbeitung und Fortschreibung einer Meilensteinplanung entlang der Halbjahresplanung in Schule / Abstimmung mit Schule
- Schrittweise Schaffung von Rahmenbedingungen für die Elternberaterin an Schule (Platz im BO Büro, Zugang zur Schule auch im späten Nachmittagsbereich, Materialort an Schule..)

Zusammenfassung Vorgehen Pilotregion Hagen



- Nutzung des Formates Elternbildungscafe zur Unterstützung der Elternarbeit im Zusammenhang mit den KAoA Elementen
- Zielgruppe Elternbildungscafes: Eltern (und Jugendliche) Jahrgangstufen 7/8/9
- Durchführung von 9 Elternbildungscafes im Zeitraum November 2017 bis Juni 2018
 - Themen: Potentialanalyse, betriebliches Praktikum, Bewerbungen, Duale Ausbildung aber auch offener Austausch
- Beteiligung an Regelformaten der Berufsorientierung in Hagen: Elternday, Ausbildungsmesse Hagen
- Kontaktierung / Werbung neuer Eltern auf Elternsprechtagen, Klassenpflegschaftssitzungen



Pilotregion: Hagen

Pilotschule: Ernst-Eversbusch-Schule

- Schule: 4-zügig
- Gesamtanzahl/Schüler in Klassen 8-10: 204 SuS – MGH: 165 SuS

Visitenkarte Multiplikatorin Hagen

Multiplikatorin: Hava Bülbül

Elternberaterin:
Sprechzeiten in der Schule:
Raum:
Erreichbarkeit für Eltern:
E-Mail:

Hava Bülbül
Dienstags 11:30-14:00
Berufsorientierungsbüro
0157/320449819
havva.buelbuel@gmx.de



EINIGE EINDRÜCKE





IHRE FRAGEN !